

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 17. Februar 1959

Blatt 271

Geehrte Redaktion!

=====

17. Februar (RK) Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 18. Februar, eine Presseführung stattfindet, bei der mehrere Winterbauhallen an städtischen Baustellen besucht werden. Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller und seine Mitarbeiter werden alle notwendigen Informationen geben.

Treffpunkt: Morgen, Mittwoch, 9.30 Uhr, beim Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, Autobus.

- - -

"Grundlagen für die Tätigkeit der öffentlichen Hand"

=====

Bgm. Jonas eröffnet die Kommunalstatistische Tagung im Rathaus

17. Februar (RK) Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses eröffnete heute vormittag Bürgermeister Jonas die 9. Kommunalstatistische Tagung in Anwesenheit der Stadträte Afritsch und Heller, Sektionschef Dr. Hantschk sowie zahlreicher Vertreter der Behörden, des Magistrates der Stadt Wien, der Kammern, des Städtebundes und des Gemeindebundes. Zunächst begrüßte der Präsident des Österreichischen Statistischen Zentralamtes Dr. Fuchs die Ehrengäste. Er erinnerte daran, daß im Jahre 1949 in Linz die erste Kommunalstatistische Tagung stattfand. Damals ging es im wesentlichen darum, brauchbare Unterlagen für das geplante Statistische Jahrbuch österreichischer Städte zu schaffen. Bald wuchs jedoch das Interesse und der Aufgabenkreis. Der Redner unterstrich dabei die Bedeutung von statistischen Untersuchungen für die Planung und Verwaltung der Gemeinden.

./.

Das Statistische Zentralamt begrüße jedenfalls die zunehmende Aktivität der Städte auf dem Gebiet der Statistik.

Bürgermeister Jonas hieß die Tagungsteilnehmer im Namen der Stadt Wien herzlich willkommen. Die Grundgedanken der Tagung beschäftigen sich mit einigen sehr wichtigen Erscheinungen des wirtschaftlichen Lebens in den Gemeinden. In der öffentlichen Meinung wird manchmal mit billigen Späßen über die Arbeit der Statistik gespottet. Wer aber mit dem praktischen Leben in den öffentlichen Körperschaften zu tun hat, der weiß sehr genau, daß man das Leben in Zahlen erfassen kann. Die soziologischen Tendenzen werden von der Statistik zu meßbaren Vorgängen geformt und damit die Grundlage für eine systematische und zielbewußte Tätigkeit der öffentlichen Hand geschaffen. Die gleichen Grundsätze gelten auch für den Bereich der Wirtschaft. Die Gemeinden können die Statistik auf keinen Fall entbehren, was aus vielen Beispielen deutlich wird. Er erwarte sich jedenfalls sehr viel von der Tagung und wünsche den Beratungen einen guten Erfolg.

Ferner sprachen noch der Vertreter des Verbandes deutscher Städtestatistiker Dr. Dietrich, Dortmund, und der Vorsitzende des Fachausschusses für Statistik im Österreichischen Städtebund Senatsrat Dr. Heidenwag, Linz. Hierauf begannen die fachlichen Beratungen.

Morgen, Mittwoch, wird die Tagung abgeschlossen werden. Am Vormittag werden noch folgende Referate gehalten: "Das Statistische Jahrbuch österreichischer Städte", "Untersuchung der Bevölkerung Steyrs", "Arbeitsausfälle beim städtischen Personal", "Regionale Wohlstands- und Einkommensvergleiche", "Kommunalstatistik in Mittelstädten", "Die 58. Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Städtestatistiker", "Internationale Städtestatistik". Am Nachmittag werden die Delegierten eine Stadtrundfahrt unternehmen und am Abend sind sie bei einem Empfang im Rathaus Gäste des Bürgermeisters.

## Personalnachrichten

=====

17. Februar (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute die Senatsräte Dr. Erich Höcht (Magistratisches Bezirksamt für den 18. Bezirk) und Dr. Alexander Pilz (Magistratsabteilung 4) in die Dienstklasse VIII ernannt. Obermagistratsrat Dr. Ernst Gapp (Magistratsabteilung 7) wurde ebenfalls in die Dienstklasse VIII ernannt und ihm der Titel Senatsrat verliehen. Magistratsrat Dr. Heinrich Keller (Magistratisches Bezirksamt für den 22. Bezirk) wurde zum Obermagistratsrat ernannt.

- - -

## 28.268 Reklamationen für die Stimmliste

=====

17. Februar (RK) Die Stimmliste war bekanntlich bis einschließlich 10. Februar zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Wie Stadtrat Afritsch heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates mitteilte, gab es 28.268 Reklamationsfälle, wovon aber 13.056, also mehr als die Hälfte, von Organen des Magistrates veranlaßt worden sind. 15.212 Reklamationen kamen somit von Seiten der Bevölkerung.

Bei den insgesamt 28.268 Reklamationen handelt es sich um 15.704 Eintragungsbegehren, 9.717 Streichungsbegehren und 2.847 Berichtigungsbegehren.

- - -

80. Geburtstag von Alfred Till  
=====

17. Februar (RK) Am 18. Februar vollendet der ehemalige Rektor der Hochschule für Bodenkultur Prof. Dr. Alfred Till das 80. Lebensjahr.

In Wien geboren, studierte er daselbst Geologie, Geographie, Petrographie und Paläontologie und wurde nach seiner Promotion zum Doktor der Philosophie Volontär der Geologischen Reichsanstalt. Seit 1911 wirkte er als Privatdozent, seit 1934 als ordentlicher Professor an der Hochschule für Bodenkultur. In den Jahren 1938 bis 1945 zwangspensioniert, übernahm er das Institut nach Beendigung des zweiten Weltkrieges als Rektor und führte dessen Wiederaufbau durch. Das Lebenswerk des Gelehrten ist die neue Wissenschaft der Bodenkunde, die durch ihn in den Vorlesungsplan aufgenommen wurde. Sie gibt Auskunft über Nutzenwendung, Verbesserung und Düngung des Bodens. Prof. Till ließ den gesamten Boden Österreichs kartographisch aufnehmen und erschloß ihn durch die Anlegung von Kennwortkarten der Benützung. Weiters veröffentlichte er zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten auf geologischem und bodenkundlichem Gebiet.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar, der Mitglied des Präsidiums der internationalen Bodenkulturgesellschaft, des internationalen Agrarinstitutes in Rom, der agrarwissenschaftlichen Gesellschaft Finnlands und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für die Bodenkartierung Österreichs ist, herzliche Glückwünsche entboten.

- - -

Neue Förderungsbeiträge der Wiener Landesregierung  
=====

200.000 Schilling für "Kleine Schulgalerien" - 150.000 Schilling  
für Verein Zentralbibliothek

17. Februar (RK) Auf Antrag von Stadtrat Mandl bewilligte heute die Wiener Landesregierung Förderungsbeiträge von zusammen 350.000 Schilling. Davon sind 200.000 Schilling zum Ankauf von Bildern und Plastiken für "Kleine Schulgalerien" bestimmt. Für diesen Zweck hat die Gemeinde Wien in den Jahren 1952 bis 1958 bereits eine Million Schilling zur Verfügung gestellt. Damit konnten 1.975 Bilder und Plastiken erworben werden. Gegenwärtig bestehen 40 Schulgalerien, weitere 19 Schulgalerien sind in Vorbereitung.

Bei dem zweiten von Stadtrat Mandl gestellten Antrag handelt es sich um eine Subvention in der Höhe von 150.000 Schilling für den Verein Zentralbibliothek, der sich in einer schwierigen finanziellen Lage befindet. Der Verein ist die älteste Volksbücherei auf Wiener Boden.

- - -

Empfang im Rathaus  
=====

17. Februar (RK) Anlässlich der Tagung des Vorstandes der Internationalen Musikerföderation gab Bürgermeister Jonas heute mittag einen Empfang im Rathauskeller. Von Seiten der Stadt Wien nahmen daran Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Glaserer, Heller, Koci, Manäl, Dkfm. Nathschläger und Riemer teil.

Bürgermeister Jonas begrüßte die Delegierten aus verschiedenen europäischen Ländern und hieß sie in Wien herzlich willkommen. Ihrer Tagung wünschte er den besten Erfolg. Im Namen der Gäste dankte Prof. Ratcliffe (England) für die Gastfreundschaft im Wiener Rathaus.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 17. Februar  
=====

17. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 6666. Neuzufuhren Ausland: 666. Gesamtauftrieb: 7332, verkauft alles.

Preise: extrem 14.- S, 1. Qualität 13.60 bis 14.- S, 2. Qualität 13.- bis 13.60 S, 3. Qualität 12.- bis 13.- S, Zuchten 12.- bis 12.50 S, Altschneider 10.- bis 11.- S. Der Durchschnittspreis für Inlandschweine ermäßigte sich um 24 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.20 S. Der Durchschnittspreis für Auslandschweine erhöhte sich um 14 Groschen und beträgt 13.42 S. Polnische Schweine notierten von 13.- bis 13.80 S.

- - -